

Tätigkeitsbericht 2019

Schwerpunkte der Ausschussarbeit sind die Beratung des Vorstandes der Sächsischen Landesärztekammer und die Erarbeitung von Stellungnahmen zu einschlägigen Themen sowie die Mitarbeit an der Konzeption von Projekten. Entsprechend des Arbeitsfeldes ist das Themenspektrum sehr umfangreich, es betrifft Themen aus den Bereichen Hygiene in Einrichtungen des Gesundheitswesens, in Kitas, Schulen und Pflegeeinrichtungen; Multiresistente Erreger (MRE); sinnvoller Umgang mit Antibiotika sowie Lehrinhalte im Fach Hygiene in neuen Studien- und Ausbildungsrichtungen. Da die Mitglieder des Ausschusses aus den verschiedensten Bereichen des öffentlichen Gesundheitswesens kommen, wie zum Beispiel Krankenhäuser, der Landesuntersuchungsanstalt Sachsen für das Gesundheits- und Veterinärwesen, Gesundheitsämter und Landesbehörde und auch aus dem niedergelassenen Bereich, können viele Themen interdisziplinär und sektorübergreifend diskutiert und Probleme auf kurzem Weg geklärt werden.

Ein stetiges Ziel des Ausschusses ist die Verbesserung der Durchimpfungsraten der Bevölkerung, aber auch des medizinischen Personals. Die Nachwuchsgewinnung für den Öffentlichen Gesundheitsdienst ist nach wie vor eine weitere wichtige Aufgabe des Ausschusses. Ärztliche Kollegen für den Öffentlichen Gesundheitsdienst zu gewinnen ist schwierig – in allen Facharztbereichen wird Nachwuchs gesucht und der Öffentliche Gesundheitsdienst kann mit seiner Bezahlung nach Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst keine ausreichenden finanziellen Anreize bieten, damit sich junge Kollegen gerade dafür entscheiden. Es ist deshalb wichtig, andere Aspekte hervorzuheben, wie zum Beispiel, dass sich der Öffentliche Gesundheitsdienst mit sehr wichtigen Aufgaben beschäftigt, auf die jungen ärztlichen Kollegen eine sehr abwechslungsreiche und fachlich anspruchsvolle Arbeit, viele Patientenkontakte und sehr viel Teamarbeit warten und relativ regelmäßige Arbeitszeiten gewährleistet werden. 2019 nahmen Vertreter des Öffentlichen Gesundheitsdienstes in gewohnter Weise an Veranstaltungen der Sächsischen Landesärztekammer teil, um über eine entsprechende Facharztausbildung und Tätigkeit im Öffentlichen Gesundheitsdienst zu informieren.

Im Berichtsjahr 2019 fanden vier Ausschusssitzungen statt. Die ersten beiden Sitzungen lagen noch in der Legislaturperiode 2015–2019. Danach wurde im Rahmen der Kammerwahlen im Juni 2019 ein neuer Ausschuss gewählt. Dieser tagte zur konstituierenden Sitzung und einer weiteren im letzten Jahr.

Mit den Ausschusssitzungen vom 4.3.2019 und 3.6.2019 wurde die vergangene Legislaturperiode abgeschlossen. Insbesondere wurden noch folgende Themen bearbeitet:

- » Umsetzung des Peer-Review-Verfahrens Öffentlicher Gesundheitsdienst (freiwilliges Verfahren der Qualitätssicherung und -entwicklung zur Verbesserung/Entwicklung der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität in sächsischen Gesundheitsämtern)
- » Falldiskussion/Stellungnahme zu Tuberkulose – Umgebungsuntersuchungen und Rechtsgrundlagen in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss Arbeitsmedizin
- » **Einrichtung von Famulaturen in den Fächern „Öffentlicher Gesundheitsdienst und Hygiene“ sowie Etablierung eines Lehrstuhls für den „Öffentlichen Gesundheitsdienst“ an einer sächsischen Universität**

Am 26.8.2019 fand die erste und konstituierende Sitzung des neugewählten Ausschusses statt. Für diese Legislaturperiode priorisierte der Ausschuss folgende Arbeitsaufgaben:

- » Infektionsschutz (Novellierungen, neue Gesetze, Empfehlungen, Studien)
- » Personalpolitik/Nachwuchsgewinnung
- » Öffentlichkeitsarbeit
- » MRE-Siegel/Zertifizierung/Netzwerke
- » Ausbildung/Fortbildung/Weiterbildung/Weiterbündungsverbände
- » Ausschuss übergreifende Arbeit
- » Elektronische Gesundheitskarte (MRE-Status, Medikationen, Impfungen)

Des Weiteren bekundete der Ausschuss seine Bereitschaft, an der Konzipierung einer Impfkampagne in stationären Pflegeeinrichtungen Sachsens zur Verbesserung der Impfquote, insbesondere bei Senioren, mitzuarbeiten. Dieses Projekt soll gegebenenfalls von der Geschäftsstelle der Landesrahmenvereinbarung Präventionsgesetz implementiert werden.

In der Sitzung am 11.11.2019 diskutierte der Ausschuss eine Verbesserung der Totenschau durch eine elektronische Erklärungshilfe/App, die vor Ort genutzt werden kann. Das Projekt soll in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt umgesetzt werden.

Dipl.-Med. Petra Albrecht, Meißen, Vorsitzende
(veröffentlicht in der Broschüre „Tätigkeitsbericht 2019“)